

Görlitzer Anzeiger.

№ 42. Donnerstags, den 15. October 1829.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Todesfälle.

Görlitz. In voriger Woche sind allh. 3 Personen beerdigt worden, als: Frau Marie Elisabeth Schrödter geb. Anders, Elias Schrödters, B. u. Zimmerhauerges. allh., Ehegattin, gest. den 5. Oct., alt 65 J. 3 M. 20 T. — Fr. Johanne Wilhelmine Nicolai geb. Ullmann, weil. Hrn. Johann Gotthelf Nicolais, Cand. der Theol. und Schreiblehrers am hies. Löbl. Gymnasio, nachgelass. Wittwe, gest. den 3. Oct., alt 59 J. 16 T. — Hrn. Carl August Moritz Bährs, Actuars allh., und Frn. Johanne Juliane geb. Brückner, Sohn, Carl Julius Alwin, gest. den 3. Oct., alt 1 J. 5 M. 23 Tage.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Johann Carl Gotthelf Winkler, B. und Walker allh., und Frn. Auguste Caroline Henriette geb. Hertel, Sohn, geb. den 24. Sept., get. den 4. Oct., Johann Carl Oswald. — Johann Gottfried Lehmann, entlassenen Grenadier allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Ewiger, Sohn, geb. den 30. Sept., get. den 4. Oct., Carl Gustav Emil. — Hrn. Heinrich August Ludwig Paul, Königl. Preuß. Stadtgerichts-Amtmann allh., u. Frn. Julie geb. Maurer, Tochter, geb. den 28. Sept., get. den 7. Oct., Thekla. — Hrn. Carl Friedrich Heinrich, zweiten Collegen am hies. Löbl. Gymnasio, Cand. des Predigtamtes allh., und Frn. Emilie Auguste geb. Berger, Sohn, geb. den 19. Sept., get. den 7. Oct., Carl Egbert Ottomar. — Johanne Christiane geb. Wiedemann, uneheliche Tochter, geb. den 26. Sept., get. den 4. Octbr., Emilie Clara Auguste.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Friedrich August Hofmann, B. und Schuhmacher allh., und Frn. Charlotte Amalie geb. Conrad, Mstr. Carl Imanuel Conrads, B. und Tuchmachers allh., ehel. älteste Tochter zweiter Ehe. — Johann Christoph Preuß, verabsch. Königl. Sächs. Mousquetier allh., und Johanne Sophie geb. Hänisch, weil. Johann Christoph Hänisches, B. und Hausbesitzers allh., nachgelassene einzige Tochter, zweiter Ehe.

Vergebliche Winke.

Unerfahrne werden stets geboren,
Und Erfahrung sinkt in's stumme Grab;
Und so geh'n die Winke meist verloren,
Die der Menschheit Clio gab.

Görlitzer Getreide-Preis vom 8. October 1829.

	thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.
1 Schfl. Waizen	2	15	—	2	10	8	2	6	3
— Korn	1	13	9	1	9	5	1	5	—
— Gerste	1	—	—	—	28	9	—	27	6
— Hafer	—	22	6	—	20	8	—	18	9

Gerichtlicher Verkauf. Die Häuslerstelle Nr. 106. zu Heide-Gersdorf, Bunzl. Kreises welche gerichtlich und nach Abzug sämmtlicher Lasten und Abgaben auf 74 Thlr. geschätzt ist, wird schuldenhalber auf den 7. December Nachmittags um 4 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf, an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Heide-Gersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Häuslers Johann Gottlieb Hoffmann aufgefordert, ihre Forderungen in jenem Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Rechte auf die Masse verlustig werden. Lauban, am 4. August 1829.

Das Gerichtsamt von Heide-Gersdorf. Schüler.

Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Nieder-Linde sub Nr. 107. belegene, auf 113 Thlr. 29 sgr. 2 pf. dorfgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorbenen Johann Christoph Weise ad instantiam der Erben, und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 17. December c. Nachmittags um 3 Uhr,

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle in Nieder-Linda ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Gegeben zu Marklissa, den 1. October 1829.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Nieder-Linde.

Ausgebot der Brau- und Brennerei zu Rauscha, 4 Meilen von Görlitz in der Preuß. Ober-Lausitz.

Die Brau-Corporation zu Görlitz beabsichtiget:

a) die ihr eigenthümlich zugehörige Brauerei zu Rauscha, zu verkaufen.

Diese Brauerei ist erst seit dem Jahre 1812 ganz neu massiv erbauet, mit hinlänglichem Gelaß, den erforderlichen Brau-Geräthschaften, mit Kühl-Stock, Malz-Darre, ausgezeichnet schönen Böden, ingleichen lichten und geräumigen Kellern versehen, auch mit dem Bierzwange über 12 in der Nähe liegenden Dorfschaften ausgestattet.

Abgaben oder Beschwerungen haften auf dieser Brauerei nicht.

b) Besitzt dieselbe zugleich eine daselbst, nur wenige Schritte von der Brauerei gelegene Branntweinbrennerei, jedoch nicht eigenthümlich, sondern blos in Erbpacht; welche weiter vererbpachtet werden soll.

Diese Brennerei ist außer dem Recht Branntwein zu brennen, zum Bier- und Branntweinschank, Backen, Schlachten, Speisen und Bewirthen berechtigt und hierzu eingerichtet. Außer diesen aber gehört dazu ein nicht ganz unbedeutendes Areal an Acker und Wiesewachs.

Auf dieser Brennerei nebst Zubehör haften an jährlichen Abgaben 75 Thlr. Conv.-Geld und 10 Thlr. Preuß. Courant. In übrigen aber ist dieses Grundstück von andern Prästationen, außer von Tag- und Nachtwachen bei der Gemeinde, ganz frei.

Beide Etablissements, an den sich zu Rauscha durchkreuzenden, sehr besuchten Straßen, von Sagan nach Görlitz und von Sagan und Sorau nach Lauban, lassen den zeitherigen unzertrennten Besitz zwar als höchst wünschenswerth erscheinen, die Brau-Corporation ist jedoch gar nicht abgeneigt, beide und zwar die Brauerei zum eigenthümlichen Besitz, die Brennerei aber in Erbpacht, und folglich beides getrennt, abzulassen; auch nach Befinden beides zu vererbpachten, oder auch in Zeitpacht auszuthun, je nachdem es gewünscht wird, und die Gebote am angemessensten sich darstellen.

Die Brau-Corporation erwählt hierzu den Weg der öffentlichen außergerichtlichen Licitation und fordert diejenigen, welche eine solche Acquisition wünschen, hiermit auf

den 28. October 1829 Vormittags 9 Uhr,

bei dem unterzeichneten Vorsitzenden Bühne, auf der Neißgasse Nr. 331. zu Görlitz, sich einzufinden, mit den Deputirten zu verhandeln, ihre Gebote zu eröffnen und zu gewärtigen, daß mit den Meist- und Bestbietenden, nach Genehmigung der Brau-Corporation, den Festsetzungen bei den Verhandlungen gemäß, abgeschlossen werden wird.

Die Bedingungen können noch vor Eintritt des Termins bei ꝛc. Bühne ersehen werden.

Görlitz, den 14. September 1829. Die Brau-Corporation, durch ihre bestätigte Deputirten.

Bühne, Vorsitzender.

Bekanntmachung. In einer, den 20. d. M., als künftigen Dienstag Vormittags 9 Uhr im hiesigen Amtslokale abzuhaltenden Auction, wird gleichzeitig eine Parthie von 706 Ellen Zwirn-Spitzen verkauft. Radmeritz, den 12. Octbr. 1829. Königl. Neben-Zoll-Amt. I.

Bei meiner Versetzung nach Wohlau in Schlesien empfehle ich mich allen meinen Freunden und Bekannten der hiesigen Gegend zum freundlichen Andenken. Reichenbach, den 11. October 1829.

Der Steuerrath Conradi.

Empfehlung des Parfume orientale oder der ächten orientalischen Räucheressenz.

Unterzeichnete beehren sich hiermit dem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie diese vortreffliche Räucheressenz, welche in Ansehung des angenehmen Wohlgeruchs, so wie an Feinheit und Stärke, alle andern Fabrikate ähnlicher Art weit übertrifft, — allhier einzig und allein in Commission erhalten haben. Einige Tropfen davon auf den heißen Ofen, Plattstahl oder Blech gegossen, erfüllen ein Zimmer mit dem köstlichsten Wohlgeruch.

Um aber Verwechselungen mit andern ähnlichen Essenzen und Balsamen vorzubeugen, wird ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Flakon derselben mit einer feinen, blau gedruckten Etiquette versehen, obige Gebrauchsanweisung und des Verfertigers Stempel D. W. enthaltend, so wie mit diesem Petschaft gesiegelt seyn muß.

Der Preis eines Flakon, welcher für ein Zimmer auf lange Zeit ausreicht, ist 6 ggr. Preuß. Courant und wird geehrten Abnehmern ohne Widerrede zurück erstattet, wenn bemerkte Eigenschaften sich nicht bewähren sollten. Görlitz, im October 1829.

Michael Schmidt und F. E. Pößel.

Kaufloose zur 4ten Classe, welche den 16. d. Monats gezogen wird, sind in Ganzen, Halben und Vierteln, so wie Loose zur 4ten Courant-Lotterie zu $10\frac{1}{6}$ Thaler, und Fünftel zu $2\frac{1}{30}$ Thlr., zu haben bei Michael Schmidt.

Daß ich mein Bad mit dem heutigen Tage schließe, mache ich hiermit bekannt.
Görlitz, den 15. October 1829. Conrad.

Alle Sorten Messer und chirurgische Instrumente werden verfertigt bei Meister Joh. Samuel August Reimann, wobei prompte Bedienung versprochen wird. Wohnhaft bei dem Schuhmacher-Meister Ullrich in der Breitengasse.

---

* Einem jungen Menschen von guter Erziehung, welcher Lust hat, die Buchbinder-Profession zu erlernen, kann ein Lehrmeister nachgewiesen werden, durch die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Den 17. September sind 5 Stäbe Eisen bei dem Seiler Hartmann auf dem Obermarkte liegen geblieben, wer sich dazu legitimiren kann, erhält solche zurück.

Da ich seit 4 Jahren schon an der Kopf-Gicht leide, es sich aber seit einem Jahre sehr verschlimmert hat, so daß ich mir nichts mehr verdienen kann, was ich nur zur höchsten Nothdurft bedarf; ich auch wegen meinen blödsinnigen Sohne, der 34 Jahr alt ist, noch ein Zimmer haben muß, welcher zwar seinen Unterhalt auch bei gutherzigen Menschen erbitten muß, so wage auch ich es, menschenfreundliche Herzen zu ersuchen, mich mit wenigen zu unterstützen zu den herannahenden Wintertagen. Ich habe das Meinige schon müßen zubüssen, um Niemanden gerne zu beschweren; die Noth treibt mich aber dazu. Ich will aber der Hoffnung seyn: daß Gott auch für mich gute Herzen erwecken werde, die meiner sich erbarmen werden und auch Vergelter seyn wird Görlitz, den 6. Octbr. 1829.

Fr. M. R. verw. Fehrmann, in Nr. 708. am untern Kahl-Thore.

Bei herannahender kalter, feuchter und dunkler Jahreszeit sind folgende Schriften zu empfehlen, zu haben bei Zobel in Görlitz:

Bleichrodt, W. G. (Bauinspector) über die

Verbindung des Kochofens mit dem Stubenofen,

oder Anweisung, mittelst eines gewöhnlichen Ofenfeuers 2 Stuben zu erwärmen und dabei das Kochbedürfniß einer Haushaltung zu bestreiten. Nebst einer Abhandlung über Theorie der Wärme in Bezug auf den Bau der Stubenöfen. 2te stark vermehrte Aufl. mit 2 großen lithographirten Tafeln. 4. ½ Thlr.

Die Probehaltigkeit und practische Anwendbarkeit, welche die Vorschläge des Herrn Verfassers bewährten, die große Holzersparniß, die sie mit der Bequemlichkeit verbinden und mehrere andere Vorzüge dieser Schrift machten bald eine neue Auflage nothwendig, die nun dergestalt erweitert worden ist, daß statt der ersten 2 Bogen jetzt 6, statt der ersten kleinen Zeichnung jetzt 2 ganze Bogen Zeichnungen dazu gegeben werden. Wenn ein sehr sachverständiger Recensent in der Jenaer Literatur-Zeitung Erg. Bl. 1828. Nr. 21. schon von der ersten Auflage sagt:

„daß sie für alle, besonders aber für kleinere Haushaltungen bedeutenden Werth habe, von dem größten Nutzen sey und viele Empfehlung verdiene,"

so wird er diese zweite sehr verbesserte dieses Lobes gewiß noch werther finden.

Dessen, theoretisch-praktische Abhandlung über die

Ursachen der Feuchtigkeit in den Gebäuden,

über Schwamm, Salpeterfraß und Angabe der Mittel, dieses Uebel aus den Gebäuden zu entfernen. Nebst Notizen und gesammelten Erfahrungen über die zweckmäßigste Construktion der Abtritte zur Vermeidung des übeln Geruchs, so wie über den Bau der Schornsteine, Oefen und Feuerungsanlagen, überhaupt zur möglichsten Abführung des Rauchs. Mit 1 Abbildung. Zweite verbesserte Aufl. 8., 8 ggr. (Sehr günstig beurtheilt in der Jen. Litztg. 1826. Nr. 25 u. in d. Lpz. Litztg. 1827 Nr. 114.)

Feuchtigkeit, übler Geruch und Rauch sind drei Uebel, die man sowohl in Prachtgebäuden, als bürgerlichen Wohnungen, oft genug vergebens bekämpft und die zu den allerlästigsten gehören. Es wird daher allen, die daran leiden, angenehm seyn, hier die besten Gegenmittel zu erhalten.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 42. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 15. October 1829.

So eben sind neue holländische Heeringe angekommen und billig zu haben, bei
Görlitz, den 12. October 1829. Thomas Stahr.

Sonnabend, als den 17. Octbr. Nachmittags 2 Uhr, wird um große Karpfen, auf langem Stande, geschossen; um zahlreichen Zuspruch wird höflichst gebeten von Helbig, Schießhaus-Pachter.

Ergebenste Einladung. Daß künftigen Sonntag die Groß-Biesnitzer Kirms ihren Anfang nimmt, zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch, für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt Johann Samuel Fehre in Groß-Biesnitz.

Einladung in die Kirmes nach Leschwitz.
Künftigen Dienstag, den 20. October nimmt die Kirmes in Leschwitz ihren Anfang, wozu ergebenst einladet, Flössel in Leschwitz.

Einladung in die Kirms nach Rauschwalde. Künftigen Sonntag und Montag nimmt die Kirms in Rauschwalde ihren Anfang, wobei sich mit Kuchen, Speisen und Getränken empfiehlt, auch sind Sonnabends warme Kuchen zu haben. Hirche, in Rauschwalde.

Meinen geehrten Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß kommenden Sonntag, Montag und Dienstag, das Kirchmesfest mit vollstimmiger Musik gefeiert wird; wozu ich mich mit guten Kuchen, kalten und warmen Speisen, bestens empfehle. Lebrecht Flemming, im goldnen Anker.

Concert-Anzeige.
Sonnabend, den 24. October, wird Unterzeichneter mit Unterstützung des Hrn. Stadt-Musikus Bischoff und mehrerer fremden Musiker im Heino'schen Saale ein Concert zu geben die Ehre haben, wozu ein hochgeehrtes Publikum ergebenst einladet. Auch hat Herr Apetz seine gütige Mitwirkung zugesichert.

Erster Theil.

1) Große Symphonie eroica, von L. v. Bethoven.
2) Concert brillant für die Violine, v. L. Maurer, vorgetragen von C. Zimmermann.

Zweiter Theil.

1) Ouverture aus Oberon.
2) Fantasie für Clarinette, v. H. Bärmann, vorgetragen von Herrn Apetz.
3) Variationen brillant für die Violine, v. J. Mayseder, vorgetr. von C. Zimmermann.
4) große Fuge von W. A. Mozart.

Subscriptions-Billets zu 8 ggr. sind bei Herrn Apetz und bei Unterzeichnetem, (Langengasse Nr. 149.) zu bekommen. Der Anfang ist um 5 Uhr Abends.

C. Zimmermann,
ehemaliges Mitglied der Kaiserl. Russ. Capelle zu St. Petersburg.

Daß ich mein Logis verändert habe und in das Haus des Knopfmachers Hrn. Morgensohn in der Webergasse gezogen bin, mache ich allen meinen verehrten Freunden hiermit bekannt.
Mstr. Carl Friedr. Aug. Schneider, jun., Mannskleider-Verfertiger.

Ein wo möglich kinderloser Voigt, dessen Frau zugleich die Stelle einer Viehwirthin übernehmen kann, und der glaubwürdige Zeugnisse seiner Ehrlichkeit und Thätigkeit aufzuweisen im Stande ist, kann künftiges Lichtmesse auf dem Dominio Rauschwalde sein Unterkommen finden.

Indem ich mir die Ehre gebe, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich unter dem heutigen *Dato* in meinem Hause auf der Görlitzer Gasse Nr. 172. eine

Material=, Tabak= und Farben=Handlung

eröffnet habe, verbinde ich zugleich die Versicherung, daß ich durch reelle Waare und billige Preise das mir zu schenkende Vertrauen zu erhalten suchen werde.

Bernstadt, den 8. October 1829. Heinrich Fuhrmann.

Die Branntweinbrennerei auf dem Dominio Cunnerwitz ist von jetzt an zu verpachten, und lade ich Pachtlustige ein, dieselbe in Augenschein zu nehmen. Lorenz.

Eine gut gehaltene Troschke mit Verdeck steht billig zu verkaufen; wo? sagt der Herr Kaufmann Stahr in der Steingasse. Görlitz, den 15. October 1829.

Anzeige. Allen und jeden, welche den Wunsch hegen, eine Getreide=Wurf=Maschine zu haben, wird andurch angezeigt, daß Endesgenanter stets bereitwillig ist, dergleichen Wünsche zu befriedigen. Auch stehet bereits eine Getreide=Wurf=Maschine bei mir fertig zur Ansicht und zum Verkauf. Für dauerhafte und zweckmäßige Arbeit wird stets besorgt seyn

Gottfried Henkel, jun., Huf= und Waffenschmied in Penzig.

Kommendes Ostern 1830 ist der erste Stock, bestehend in 5 Stuben, Stubenkammer und übrigem Zubehör mit und ohne Pferdestall, Boden und Wagenremise zu vermiethen; auch parterre kann noch eine Stube dazu gegeben werden, bei Böttger, Fischmarkt Nr. 64.

Ein Logis, vorn heraus, bestehend in einem freundlichen Zimmer nebst geräumigem Kabinet und andern nöthigem Gelaß, für eine oder zwei anständige Personen, ist in Nr. 284. zu vermiethen und kann bald bezogen werden.

Lexicon, Oberlaus. Schriftsteller, von G. F. Otto, 8., gebunden und gut gehalten, ist käuflich und Journale von der Funfziger=Gesellschaft, sind für hiesiges und auswärtiges Publikum zum lesen, um billigen Preis zu haben, bei Schirach, jun.

Anzeige. Von dem Dominio Leopoldshain sind in dem Hause Nr. 3. unter dem langen Läuben zu jeder Zeit Karpfen zu verkaufen.

Mein zweiter Verkaufsladen am Heerings=Markte, der Apotheke gegenüber, ist nunmehr eröffnet und vollständig mit allen Arten Drechsler=Waaren versehen. Die Spielsachen sind in diesem Laden ausschließlich zum Verkauf ausgestellt, und ich ersuche daher ein verehrungswürdiges Publikum, sich hier mit dem etwanigen Bedarf gütigst versehen zu wollen. Mein Laden auf der Brüdergasse im Kühnschen Brauhofe wird ebenfalls nach wie vor, mit einem vollständigen Sortiment von Drechsler=Waaren versehen seyn, und indem ich die billigsten Preise, insbesondere auch der Berliner Porzellan=Köpfe zusichere, bitte ich, mich mit geneigtem Zuspruche zu beehren.

Görlitz, den 13. October 1829. Steffelbauer.

Tanz=Unterrichts=Anzeige. Hiermit habe ich die Ehre mich auf meine ergebene Anzeige im hiesigen Wochenblatte Nr. 41. zu beziehen und anzuzeigen, daß ich meinen Unterricht im Tanzen, den künftigen Montag, als den 19. d. M. im Saale des Herrn Heino beginne; dazu lade ich die sämmtliche hiesige tanzlustige Jugend, jedoch mit der Bedingung höflichst ein, sich längstens bis Sonnabend, als den 17. d. M. bei mir im Hrn. Heinoschen Garten zu melden, damit ich in den Stand gesetzt werde, meine ferneren Verfügungen zu treffen. Görlitz, den 15. Octbr. 1829.

Hromada, Lehrer der Tanzkunst.